



Arbeit der Stadtbücherei Barmstedt unter schwierigen Voraussetzungen – das Corona-Jahr 2020

Das Jahr 2020 war aufgrund der **Corona-Pandemie** auch in der Stadtbücherei Barmstedt von schwierigen Bedingungen geprägt, die **Angebote, Veranstaltungen, Kooperationen, Besuche und Begegnungen vor Ort sowie Pläne stark einschränkten und zum Teil unmöglich** machten.

Auch die Stadtbücherei war von den **Lockdowns** des Jahres betroffen. Im Frühjahr musste die Bücherei für **sieben Wochen** schließen (16.03.-24.04.2020). Mit einem überzeugenden Hygienekonzept **gehörte die Stadtbücherei zu den ersten Büchereien in Schleswig-Holstein, die Ende April wieder für Kundenbesuche öffneten**. Die Auflagen und Beschränkungen, darunter der zeitgleiche Aufenthalt in den Büchereiräumen von anfangs fünf, später zehn Personen, trafen auf großes Verständnis und Akzeptanz. Als sich im November ein weiterer Lockdown abzeichnete, warb die Stadtbücherei mit „**Hamstern erwünscht**“, was auch reichlich genutzt wurde. Den Rekord hielt eine junge Mutter mit ihren drei kleinen Kindern, die bei einem Besuch 79 Bücher entlieh. Am 16. **Dezember** 2020 musste die Stadtbücherei dann im Rahmen des **nächsten Lockdowns** erneut schließen. Insgesamt war die Bücherei damit im Jahr 2020 **neun Wochen pandemiebedingt geschlossen**.

Natürlich hatte das auch **Auswirkungen auf die Zahlen**. Die **Zahl der Entleihungen, der Besucher*innen sowie der Neuanmeldungen sanken erwartungsgemäß** aufgrund der pandemiebedingten Schließzeiten. 2020 verzeichnete die Bücherei **29.280 Besucher*innen** (2019: 34.902). Es konnten „nur“ **146 Neuanmeldungen** (2019: 322) verzeichnet werden, was vor allem an den fehlenden Klassenführungen lag. Hier melden sich sonst alle Schüler*innen einer Klasse an, jedes Kind erhält eine Lesekarte. Die Zahl der **Entleihungen** betrug **96.264** (2019: 105.794). Der Rückgang erklärt sich aus den langen Schließzeiten und auch aus der zeitweiligen Vorsicht und Zurückhaltung, was Büchereibesuche und Ausleihen von physischen Medien angeht.

Ein besonders **starker Rückgang** war **bei der Sachliteratur** zu verzeichnen. Die Ausleihen sanken in diesem Segment von 20.012 auf 8.555. Neben der allgemein immer stärkeren Nutzung des Internets für die Beantwortung von Sachfragen, fiel 2020 die Ausleihe der sonst sehr stark genutzten Sachgruppe der Reiseführer wegen der coronabeschränkten Reisemöglichkeiten nahezu komplett aus. Weiterhin sehr beliebt bleiben Sachbücher aus den Bereichen Hauswirtschaft (Koch- und Backbücher, Handarbeit), Medizin und Landwirtschaft (vor allem Gartenbücher).

Während des Corona-Jahres 2020 hat die **Onleihenutzung** hingegen **stark zugenommen**. **253 Nutzer*innen** (2019: 198) **entliehen 8.019 digitale Medien** (2019: 6.226). Im Hinblick auf digitale Medien ist das vierte Jahr in Folge eine Steigerung der Ausleihzahlen von E-Medien der Onleihe festzustellen.

Außerdem sehr erfreulich ist die **deutlich gestiegene Zahl der aktiven Nutzer*innen** der Stadtbücherei von 2.121 (2019) **auf 2.191** (2020).

Viele Veranstaltungen waren 2020 leider nicht möglich. Das beliebte Basteln für Kinder musste ebenso ausfallen wie der jährliche Bücherflohmarkt in der Kommunalen Halle.

Anfang Januar konnte jedoch noch einer unserer beliebten **iPad-Workshops** stattfinden. Elf Jugendliche ab zwölf Jahren gestalteten mit der **App iMovie** in Teams **Trailer für ihre Lieblingsbücher** und übersetzten diese so ins Visuelle. Die aktive und kreative Auseinandersetzung mit neuen Medien wird durch Veranstaltungen wie diese

gefördert und die Jugendlichen erweitern ihre Medienkompetenz. Ehrenamtliche **Unterstützung** erhielt die Stadtbücherei erneut **von der Medienpädagogin Silke Schwarz**, die sich auch im Förderverein der Stadtbücherei engagiert. Viele verschiedene Genres konnten für den Trailer gewählt werden, Musik und Schnittfolge standen dabei jeweils fest, dennoch blieb viel Raum für Kreativität und eigene Ideen. Fünf Stunden lang hatten die Jugendlichen viel Spaß mit dem iPad-Projekt und uns freut besonders, dass wir damit auch viele Jungen und (Noch-)Nicht-Kund*innen für das Büchereiangebot interessieren konnten.

Im Rahmen des Workshops konnte unter anderem mit **Greenscreen**-Effekten experimentiert werden, diese kamen für Landschaftsaufnahmen zum Einsatz. Diese Möglichkeit kam bei den Teilnehmenden so gut an, dass sich die Stadtbücherei ein eigenes Greenscreen-Equipment wünschte, um dieses bei vielfältigen Gelegenheiten einsetzen zu können. Der Förderverein unterstützte diesen Wunsch mit dem Kauf eines Greenscreens, eines Stativs für ein iPad sowie eines LED-Strahlers. Hier fand ein Teil des Erlöses aus Tombola und Waffelverkauf beim Bauernmarkt 2019 gute Verwendung.

Im Februar fand außerdem der erste vom Förderverein organisierte **„Klönssnack Demenz“** statt. 14 Menschen, an Demenz Erkrankte und Angehörige, trafen sich mit drei engagierten Frauen des Fördervereins zum Tee- und Kaffeetrinken, Austausch, gemeinsamen Singen und dem Blättern in Büchern mit vielen Bildern über das historische Barmstedt. Außerdem wurden Geschichten vorgelesen. Das neue Veranstaltungsformat sollte aufgrund der begeisterten Resonanz baldmöglichst und regelmäßig wiederholt werden, was wegen der Pandemie dann leider 2020 nicht möglich war.

Zwei Klassenführungen konnten zu Jahresanfang noch stattfinden, eine dritte und eine fünfte Klasse der Gottfried-Semper-Schule kamen zu einer Einführung in die Bücherei. Immerhin **18 Besuche von Kitagruppen** waren im Jahr 2020 möglich (2019: 45). Die Kleinen Biber aus Bevern, von denen sonst zwei Gruppen jeweils einmal im Monat kommen, fanden einen kreativen Ersatz für die Büchereibesuche in Barmstedt. Sie schickten abwechselnd Mütter, die für die ganze Gruppe ca. 20 Bilderbücher ausliehen. In der Kita wurde dann Bücherei nachgespielt, inklusive der Busfahrt, die immer ein großes Ereignis ist, in der Gruppe dann mit einem Kind als Busfahrer*in. So geriet die Bücherei auch während der Zeiten, in denen pandemiebedingt kein Besuch möglich war, bei den Kindern nicht in Vergessenheit. Eine tolle Idee, über die wir uns sehr gefreut haben.

Im November konnten unter Berücksichtigung aller Hygieneauflagen im Rahmen der **Kinder- und Jugendbuchwochen Schleswig-Holstein zwei Lesungen für die drei ersten Klassen der Gottfried-Semper-Schule** in den Räumen der Stadtbücherei stattfinden. Der Berliner **Autor Martin Klein** las und erzählte kurzweilig und spannend aus seinen Büchern „Baumhausgeschichten“ und „Das Rätsel der Drachenhöhle“. Ziel war, gerade die Erstklässler*innen, die sich das Lesen und die Welt der Bücher gerade erst erschließen, auf ihren ersten Schritten des Leseweges mit einem besonderen Event zu fördern. Die Bücherei versteht sich grundsätzlich als Begleitung auf diesem Weg von Anfang an und so war uns nicht nur wichtig, die Kinder für Geschichten, das Lesen und Bücher zu begeistern, sondern sie auch mit dem Ort Bücherei vertraut zu machen und so eventuelle Hemmschwellen abzubauen. **Knapp 60 Kinder erlebten die Stadtbücherei als positiven, spannenden Ort.**

Im Jahr 2020 wurden **zwei Förderanträge positiv beschieden**. Der **Deutsche Literaturfonds** förderte die Lesungen des Autors Martin Klein im Rahmen seines Programms „Neustart Kultur“ – „Tausend literarische (Wieder-)Begegnungen“ und übernahm sämtliche Kosten der Veranstaltung.

Im zweiten Förderantrag bewarb sich die Stadtbücherei Barmstedt erfolgreich um **Unterstützung von Digitalisierungsmaßnahmen**. Das Land **Schleswig-Holstein** gewährte eine „Zuwendung zur Förderung der digitalen Transformation in Kultureinrichtungen“ im Rahmen des Förderprogramms **„Umsetzung digitaler Masterplan Kultur“** in Höhe von ca. 9.600 Euro und übernahm damit 90 % der Kosten. Die Stadtbücherei zog dank des Förderprogramms zwischen November 2020 und Februar 2021 auf das moderne **Bibliothekssystem Koha** um.

Alle geplanten **Fortbildungen** 2020 fielen leider ebenfalls der Pandemie zum Opfer, lediglich ein Webinar konnte wahrgenommen werden – eine Schulung zum Planspiel **„FakeHunter**

junior“ der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, mit dem Schüler*innen der 4. Klassenstufe an das Thema FakeNews, wie man sie erkennt und mit ihnen umgeht, herangeführt werden.

Mit einer **Medienausstellung** beteiligte sich die Stadtbücherei wie in jedem Jahr an den **Länderwochen**. 2020 stand **Litauen** im Fokus.

Im Jahr 2020 gab es außerdem **personelle Veränderungen**. Seit dem 1. September 2020 hat die Bücherei mit **Bianca Lührs** eine tolle neue Mitarbeiterin, die sich an vier Tagen in der Woche vor allem um die Kundinnen und Kunden am Tresen und am Telefon kümmert, Medien zurückstellt und den Leihverkehr mit den anderen Bibliotheken betreut.

Zum Jahresende mussten wir uns leider von unseren **Schülerhilfen Merle Nissen und Zoe Ahrens** verabschieden, die 2021 Abitur machen und uns drei Jahre bzw. ein Jahr toll unterstützt haben. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihr großes Engagement!

Unser Dank gilt auch unserem **Förderverein**, besonders den engagierten Frauen des **Arbeitskreises Veranstaltungen**, die mit immer neuen Ideen, tatkräftiger Unterstützung und viel positiver Energie helfen, die Stadtbücherei immer noch besser und interessanter zu machen.

Das Thema **neue Räumlichkeiten** bleibt **weiterhin dringlich und hochaktuell**. Bereits im Jahr **2016** wurden in einer **sicherheitstechnischen Begehung** in mehrererlei Hinsicht **nicht zumutbare Bedingungen** für die Mitarbeitenden und die **Nichteinhaltung der Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung** sowie **dringender Handlungsbedarf** festgestellt. Auch die **beschlossene Weiterentwicklung** der Stadtbücherei Barmstedt zum „Wohnzimmer der Stadt“ mit Aufenthaltsqualität, Möglichkeiten für Veranstaltungen und Raum für zeitgemäße neue Angebote (Makerspace, Bibliothek der Dinge, Saatgutbibliothek ...) **bleibt** unter diesen Bedingungen weiterhin **verwehrt**. Die **angestrebte Zertifizierung**, ein Faktor, von dem zukünftig die Höhe der Förderung durch den Büchereiverein abhängt, ist **in diesen Räumlichkeiten nicht zu erreichen**. Nach einem weiteren Jahr, in dem leider überhaupt **keine greifbaren Entwicklungen** zu verzeichnen waren, **hoffen** sowohl die Mitarbeiterinnen als auch viele Kundinnen und Kunden sehr **auf konkrete Fortschritte im Jahre 2021** im Hinblick auf die neue Bücherei.

Claudia Kollschen

24.03.2021